

Grünes Licht für CKO-Neubau

Land wird „Christliches Kinderhospital Osnabrück“ mit 29 Millionen Euro unterstützen

Osnabrück. Das Land Niedersachsen wird den Neubau des Christlichen Kinderhospitals Osnabrück (CKO) mit 29 Millionen Euro fördern. Diesen Beschluss gab der zuständige Ausschuss jetzt bekannt.

Die CKO-Geschäftsführer, Rudi Fissmann und Wilfried Siemering, nannten diesen Entschluss „ein sehr positives Signal für die kindermedizinische Versorgung in der Region Osnabrück“. Damit sei eine weitere und wesentliche Hürde auf dem Weg zur Errichtung der zweitgrößten Kinderklinik in Niedersachsen übersprungen worden. Das Land würdige damit zugleich die gemeinschaftlichen Anstrengungen von Kinderhospital und Marienhospital die zwei pädiatrischen Einrichtungen in Osnabrück zusammen zu führen.

Hauptpreisträger des im letzten Jahr ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs zur Planung des neuen Christlichen Kinderhospitals ist die Architektengruppe Eggert + Partner aus Stuttgart. Die Leitidee ihres Entwurfs ist, das Kinderhospital als solitären Baukörper in Form einer Ellipse auf dem Grundstück des Marienhospitals zu platzieren. Er betont sowohl die Eigenständigkeit des neuen Krankenhauses für Kinder und Jugendliche, als auch die Anbindung über alle Geschosse an das Marienhospital.

Mit der Anbindung sollen die vorhandenen diagnostischen und therapeutischen Zentraleinrichtungen und die Kompetenz der weiteren medizinischen Disziplinen des Marienhospitals mitgenutzt werden. Insbesondere ist eine enge Kooperation mit der geburtshilflichen Klinik vorgesehen sowie die Mitnutzung der technischen und sozialen Infrastruktur des Marienhospitals. Der Planungsentwurf für das CKO sieht 152 Betten für die voll- und teilstationäre Versorgung vor. In dem Neubau sollen alle stationär behandlungsbedürftigen Kinder in einem kindgerechten Ambiente untergebracht und durch Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern pflegerisch betreut werden.

Die Gesamtkosten des geplanten Bauvorhabens belaufen sich auf deutlich über 30 Millionen Euro, so dass nach den Worten der CKO-Geschäftsführer weitere Gelder für die Finanzierung des Vorhabens erforderlich sind beziehungsweise Einsparpotentiale erschlossen werden müssen. Darüber hinaus sollen Spendengelder gesammelt werden, um kinderspezifische Ausstattungen zu ermöglichen, die nicht vom Land gefördert werden. Sobald die Gesamtfinanzierung auf sicheren Füßen steht und somit die Aufsichtsgremien den Start-Beschluss erteilen können, soll mit der Umsetzung der Planungen begonnen werden. Die Bauzeit wird circa zwei Jahre andauern.

Neben dem an der Johanniskirche auf dem Gelände des MHO geplanten Christlichen Kinderhospital bleibt das Kinderhospital Osnabrück auch am Schölerberg mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und einem in Planung befindlichen Sozialpädiatrischen Zentrum als Standort erhalten.